

Fallstudie aus der tierheilkundlichen Praxis

Chronische Bronchitis

Patientin Gracie, Morgan Horse, geboren Juni 2009

Vorgeschichte Gracie ist auf einem Gestüt geboren und aufgewachsen. Mit 4 Jahren wurde sie angeritten, danach verkauft. Dort erachtete man sie als Reitpferd als zu unreif, weswegen sie gedeckt wurde.

Februar 2014: Ein Bluttest ergibt einen leichten Zink- und Selenmangel.

September/Oktober 2014: hartnäckige Bronchitis, Behandlung mit Antibiotika. Der behandelnde Tierarzt konstatiert nach einer Bronchoskopie, dass keine bleibenden Schäden zu erwarten seien. Ein Abstrich aus der Luftröhre ist ohne Befund. Trotzdem hat das Pferd noch gelegentlich kleine Hustenattacken. Es hört sich locker an, scheinbar verortet in den oberen Atemwegen, nicht trocken oder spastisch.

Haltungsform: gemischte Herde mit 20 Pferden, keine Leitstute, eher rangniedrig, seit 3 Monaten in der Herde. Bewegungsstall mit Futterautomat. Boden: Beton und Naturboden, über Winter sehr tiefer Matsch. Einstreu: Liegeflächen mit Strohpellets.

Ernährung: Hafer (ganzes Korn) und Heucops. Dazu Mash, zurzeit Rübenschnitzel und Bierhefe.

Befund Die Stute wirkt sehr spannungsvoll. Sie hat eine stressige Zeit der Offenstall-Integration im Winter hinter sich. Zudem ist sie zu dünn.

Auskultation: Atemfrequenz ohne Befund, keine pathologischen Atemgeräusche, die Lunge ist frei. Der Husten tritt nur gelegentlich nach dem Fressen auf, manchmal wird danach abgekaut.

Bewegungsapparat: Es bestehen ein ausgeprägter Beckenschiefstand (evtl. durch Sprung über eine sehr hohe Reitplatzbegrenzung) und eine starke Läsion des 5. Lendenwirbels mit dadurch bedingten Faszienvorverklebungen und diversen Folgeblokkaden bis hin zum Atlas.

Haut: ohne Befund, gelegentlich Juckreiz (das Tier reibt sich dann an allem, was sich anbietet).



Gracie, direkt nach der Fraktur

Therapieverlauf

10. März 2015: Tub bov C200

11. März 2015: Rückmeldung – Gracie hat nach der Gabe minutenlang heftig gegähnt und gekaut. Husten beim Fressen wurde nicht wahrgenommen.

4. April 2015: Puls C200

6. Mai 2015: Puls C200

2. Juli 2015: Mittelwechsel, da immer noch Auffälligkeiten im LWS-Bereich mit Hinterhandschwäche bestehen. Chronischer konservierter Kummer kann nicht ausgeschlossen werden. Der Husten tritt immer noch gelegentlich auf. Nat-m C200.

22. Juli 2015: Gracie hustet ein paar Tage später einen Tag lang ohne Unterlass (Reizhusten aus den oberen Atemwegen). Dann wird es besser. Es hat den Anschein, dass sich auch der Juckreiz insgesamt verbessert. Sie stürzt sich nicht mehr vehement auf alles, woran man sich reiben könnte. Auch das Laufen ist besser, denn die Stute kann immer länger entspannt traben und den Galopp besser halten.

17. Juni 2016: Verletzungsbedingte Operation in der Pferdeambulanz (Hufbeinfraktur vorne rechts, Knochen wurde entfernt, nun ist ein

Loch in der Sehne). Prognose ist sehr schlecht, wahrscheinlich wird Gracie nur noch Beisteller sein.

Neues Behandlungskonzept Calc-Phos C30 (Plussing-Methode), Magnetfeldtherapie mit spezieller Manschette für Pferde mehrmals wöchentlich und Blutegeltherapie.

26. August 2016 bis 4. April 2017: Silicea in aufsteigenden Potenzen.

4. April 2017: Das rechte Vorderbein ist wieder voll belastbar. Wegen leichtem Husten bekommt sie eine Gabe Puls C200.

20. März 2018: Die Stute wird schonend trainiert und angeritten. Sie läuft beschwerdefrei in allen Gangarten und hat sich zu einem schönen muskulösen Reitpferd entwickelt.

Die Bronchitis ist bei Gracie bis heute nicht mehr zurückgekommen. Zeitweise tritt immer mal wieder Husten auf, dieser kann dann gut mit ihrem Konstitutionsmittel Pulsatilla behandelt werden.

Eva Bode

Tierheilpraktikerin
mit Praxis in Homburg

info@tierheilpraxis-bode.de

